

Stuttgarter
Nachrichten

Ein sanfter Rebell 24.4.09

Nina Hoss liest zum Gedenken an ihren Vater

An ihrem Vater schätzte die Schauspielerin Nina Hoss dessen „ehrliche Naivität“, wie sie einmal sagte: „Die ließ er sich nicht kaputt machen.“ Keiner habe sich „seiner großen Liebe zu den Menschen und zu der Welt“ entziehen können. Am kommenden Montag wäre Willi Hoss, Mitbegründer der Grünen und früherer Daimler-Betriebsrat, 80 Jahre alt geworden. Um das Engagement des 2003 verstorbenen „sanften Rebellen“ zu würdigen, hat die Heinrich-Böll-Stiftung für



Willi Hoss dpa

nächsten Montag, 17.30 Uhr, Weggefährten und Freunde von Willi Hoss ins Theaterhaus eingeladen. Jeder kann kommen. Der Eintritt ist frei.

Seine Tochter Nina Hoss und seine Frau Heidemarie Rohweder, die frühere Theaterintendantin, lesen aus der Autobiografie „Komm ins Offene, Freund“, die Peter

Kammerer nach Gesprächen mit seinem Freund Willi Hoss 2004 veröffentlicht hat. Erzählt wird darin von den Jahren bei der KPD, als Schweißer beim Daimler, als linker Betriebsrat, als Bundestagsabgeordneter der Grünen und als ein Mann im Rentenalter, der im Regenwald Brunnen für Trinkwasser bohrte und Daimler dazu brachte, Kopfstützen für Lastwagen aus von Indianern gewonnenen Kokosfasern und nicht aus Plastik anzufertigen. Gewürdigt werden die Beharrlichkeit von Hoss und dessen



Nina Hoss dpa

Charisma, das in seiner unaufgeregten Art lag. Im Theaterhaus wollen sich unter anderen die Grünen-Politiker Lukas Beckmann und Reinhard Bütikofer, Kabarettist Peter Grohmann und Gewerkschafter Gerd Rathgeb in Diskussionsrunden mit dem Erbe des grünen Vorkämpfers befassen. ubo